

»Als der achtzigjährige Cato vor Gericht mußte, zeigte er sich am Vorabend so bedrückt, daß ihn ein Jüngerer fragte, was er denn fürchte: Diese Anklage um nichts werde doch schnell erledigt sein. Darauf der Uralte:

»Sag das nicht, es ist immer sehr schwer, sich vor einer Generation zu verteidigen, die nicht mit uns gelebt hat.«

Und Goethe faßte diese gleiche Maxime in die Worte:

»Der Alte verliert eines der größten Menschenrechte; er wird nicht mehr von seinesgleichen beurteilt.«  
 Rolf Hochhuth, in: Der Tagesspiegel, 1.4.2001

## Inhalt

Vorwort .....	5
1 Einführung in die Problematik der Feld- und Wehrmachtsausgaben .....	8
1.1 Institutionen im Buchhandel zu Beginn des Krieges 1939 .....	8
1.2 Die Feldausgaben bis 1942 .....	15
1.3 Papierverknappung und Papierschecks der Wehrmacht .....	19
1.4 Der Schwarzmarkt für Papier .....	23
1.5 Die Buch-Empfehlungslisten .....	24
1.5.1 Die Feldpostlisten des RMVP 1940 und 1941 .....	24
1.5.2 Die Liste der Zentrale der Frontbuchhandlungen 1941 .....	26
1.5.3 Die Empfehlungslisten des OKW von 1939 bis 1941 .....	32
1.6 Was konnte, was sollte der Soldat lesen? .....	35
1.6.1 Das Bücher- und Kulturangebot .....	35
1.6.2 Berichte von Lesern: Ernst Jünger und Heinrich Böll .....	40
1.6.3 Berichte und Erlebnisse von Frontbuchhändlern .....	45
1.7 Die Auftragsverlagerungen .....	55
1.7.1 Die Niederlande .....	57
1.7.2 Frankreich und Belgien .....	61
1.7.3 Norwegen .....	64
1.7.4 Das Reichskommissariat Ostland und der Balkan .....	65
1.8 Zeitungen in den besetzten Gebieten .....	66
1.9 Die Zerstörung Leipzigs und die Auswirkungen .....	68
1.10 Die Schließungen 1943 und 1944 .....	70
1.11 Die gesicherten Verlage .....	76
2 Institutionen für die Buchversorgung der Wehrmacht .....	87
2.1 Die »Bücherspende Rosenberg« .....	87
2.2 Die Zentrale der Frontbuchhandlungen .....	88
2.2.1 Die Errichtung in den besetzten Gebieten .....	88
2.2.2 Die Umsätze in den Frontbuchhandlungen .....	96

2.2.3	Die Zentrale der Frontbuchhandlungen als verlagsähnliches Gebilde ....	101
2.2.4	Die Vertriebswege der Zentrale der Frontbuchhandlungen .....	107
2.2.5	Die Frontbuchhandlungen und ihre Betreuer .....	108
2.3	Das OKW als »Verleger« .....	112
2.3.1	Die Vertriebswege der Heeresteile .....	115
2.3.2	Die Rolle des Versandbuchhandels .....	115
2.4	Die Feldpostausgaben deutscher Verlage .....	117
2.4.1	Die Sonderaktion Feldpost 1942 .....	117
2.4.2	Verlage mit Feldpostausgaben .....	119
2.4.3	Die Institution Feldpost/Reichspost im Krieg .....	125
2.4.4	Organisation der Feldpost .....	126
2.5	Rabattstaffeln und Kontingente für die Wehrmachtsausgaben .....	127
2.6	Theologische Schriften – Vertriebswege .....	130
3	Verlage mit großer Wehrmachtsproduktion .....	133
3.1	Mögliche Kriterien für die Kriegswichtigkeit .....	133
3.2	Kriegswichtige und nicht kriegswichtige Verlage .....	133
3.2.1	Eugen Diederichs Verlag, Jena .....	133
3.2.2	Karl H. Bischoff-Verlag (Zsolnay), Wien .....	134
3.2.3	Georg Westermann, Braunschweig .....	135
3.2.4	Rütten & Loening, Potsdam .....	136
3.2.5	C. Bertelsmann, Gütersloh .....	137
3.2.5.1	Die »Feldposthefte« .....	142
3.2.5.2	Die »Kleine Feldpost-Reihe« .....	148
3.2.6	Der Insel-Verlag, Leipzig, und die »Insel-Bücherei« .....	157
3.2.7	Karl Robert Langewiesche und der Verlag »Der Eiserner Hammer« .....	162
3.2.8	Philipp Reclam jun., Leipzig .....	163
3.2.9	Velhagen & Klasing, Bielefeld .....	171
3.2.10	Das Bibliographische Institut, Leipzig .....	173
3.2.11	Gauverlag Bayerische Ostmark, Bayreuth .....	174
3.2.12	Der Zentralverlag der NSDAP Franz Eher Nachf., München und Berlin .....	179
4	Die Heftreihen der Heeresteile .....	184
4.1	Ausgaben des OKW .....	184
4.1.1	»Die Tornisterschriften des OKW« .....	184
4.1.2	Die »Soldatenbücherei des OKW« .....	190
4.2	Schriften zur Berufsförderung .....	197
4.2.1	»Soldatenbriefe zur Berufsförderung« .....	197
2	4.2.2 Schriftenreihen von Universitäten .....	198

## Inhalt

---

4.3	Ausgaben der Luftwaffe und der Marine .....	200
4.4	Ausgaben für die Marine .....	202
4.5	Ausgaben von Divisionen .....	203
4.5.1	Die Ostland-Kompanie-Bücherei .....	203
4.5.2	Die »Grauen Hefte der Armeec Busch« .....	206
4.5.3	»Die kleine W.I.-Reihe« .....	208
4.5.4	Der Soldatensender Belgrad und das Lied von der »Lili-Marlen« .....	209
4.5.5	Einheit FP-Nr. 57000, Offizier für Nationalsozialistische Führung .....	209
4.5.6	Die Organisation Todt und die »Bücher des Frontarbeiters« .....	210
4.5.7	»Dr. Goebbels-Spende für die Wehrmacht« .....	213
4.5.8	Ausgaben für die Waffen-SS und die Polizei .....	215
4.5.9	Feldpostschriften »Kunst im Kriege« .....	217
4.5.10	Feldpostbriefe/-bücher von Landkreisen und Firmen .....	218
5	Bücher einzelner Truppenteile in den besetzten Gebieten jenseits der Feldpostreihen .....	219
5.1	Finnland und Norwegen .....	219
5.2	Frankreich .....	223
5.3	Belgien .....	228
5.4	Niederlande .....	229
5.5	Ostfront .....	230
6	Schlußbetrachtung .....	232
6.1	Die Entwicklung des Buchmarktes während des Krieges .....	232
6.2	Das Verlagswesen im Totalen Krieg .....	234
7	Abkürzungen, Quellen- und Literaturverzeichnis .....	237
7.1	Abkürzungen .....	237
7.2	Quellen und Literatur .....	238
7.2.1	Quellen .....	238
7.2.2	Gedruckte Quellen .....	238
7.3	Literatur .....	239
Register	.....	242